

Wochenblatt

für

**Pulsnitz, Radeberg, Königsbrück,
Radeburg, Moritzburg und deren Umgegend.**

Redigirt von den verantwortlichen Redacturen **E. Förster** in Pulsnitz und **Th. A. Hertel** in Radeberg.
Verlag von **E. Förster** in Pulsnitz und **Th. A. Hertel** in Radeberg.

No. 43.

Freitag, den 24. October,

1856.

Diese Zeitschrift erscheint jeden **Freitag** in einem ganzen Bogen und kostet vierteljährig 7 Ngr. 5 Pf. praenumerando. — Bestellungen, Inserate aller Art, welche die gespaltene Zeile mit 8 Pfennigen berechnet werden, und in Pulsnitz und Radeberg spätestens bis Mittwoch Mittags, in Königsbrück, Radeburg und Moritzburg bis Dienstag Nachmittags abzugeben sind, nehmen in Pulsnitz und Radeberg die Herausgeber, in Königsbrück der Kaufmann Andreas Grahl, in Radeburg der Buchbinder Günther, in Moritzburg die Post-Expedition, sowie alle Postämter an.

Beitragnisse.

Dresden, 18. October. Die „Obererzgeb. Ztg.“ schreibt: Allgemeine Freude hat es verursacht, daß unser Obererzgebirge von der letzten Lotterie mit mehreren bedeutenden Gewinnen bedacht worden ist. Vor allem wurden durch den 50,000-Thaler-Gewinn viele Familien in Elsterlein und Schwarzbach, die ganz kleine Antheile an dem glücklichen Loose haben, höchst angenehm überrascht; darunter befindet sich ein armer Mann, welcher mit den Seinigen Schulden halber aus seinem Häuschen getrieben werden sollte, nun aber durch den Gewinn von 250 Thlr. aus den Händen seiner Gläubiger sich winden kann.

Leipzig, 18. October. Noch wenige Stunden und unsere Stadt wird wieder ihr freundliches Ansehen bekommen haben und circa 50,000 — 60,000 Menschen weniger zählen, als vor drei Wochen. Ein Rückblick auf den Verkehr in den letzten vier Wochen gestattet die freundliche Wahrnehmung, daß sich diesmal die Messe von Anfang bis zu Ende in fast allen Artikeln und in den verschiedenen Stadien, weit mehr als man zu erwarten berechtigt war, günstig gestaltet hat, da es zu den Seltenheiten gehört, daß bei großem Absatz auch gute Preise, wie diesmal, erzielt werden. Selbst die Geldkrise hat nicht so nachtheilig gewirkt, als befürchtet werden mußte und sind nicht nur im Allgemeinen die Gelder ziemlich gut eingegangen, sondern es haben auch die heißen Tage in dieser Woche, als der Medio, Zahl- und Assignationstag, nicht im Mindesten von sich reden lassen. Nicht minder lebhaft wie der Großhandel war auch der Kleinhandel und haben die Eisenbahnen durch die täglich auf allen vier Bahnhöfen ankommenden und abgehenden Extrazüge ebenfalls dabei eine sehr gute Messe gemacht. Obgleich mit dem heutigen Tage die Messe schließt, so ist doch das Geschäft mit den Polen noch keineswegs vorbei und wird vorzugsweise die Rauchwaarenmesse noch einige Zeit in Anspruch nehmen, da die russischen Producte, von welchen man sich einen guten Markt verspricht, erst noch erwartet werden. Hasenfelle matter, da die Nachrichten aus Frankreich dafür nicht günstig sind.

Reißen, 16. Oct. Unsere Weinernte wird in wenig Tagen beginnen, bietet aber leider sehr geringen Ertrag, denn das Schloßwetter des vergangenen Sommers und die durch die Kälte in der Blüthezeit erzeugte Made haben große Verheerungen in den Weinbergen angerichtet. Das Wenige, was beide gelassen, scheint jedoch ein Product zu liefern, das den vorzüglichen Jahren zuzählen ist, da vorzüglich die schöne Herbstwitterung demselben äußerst günstig war. Der Ertrag wird ungefähr ein Viertel bis ein Sechstel der Mittelernte geschätzt und erleiden demnach die Weinbergbesitzer beträchtlichen Schaden. So rechnet man den Verlust, der die Commune rücksichtlich ihres Berges trifft, allein auf mehrere Tausend Thaler. Ähnliche Klagen hört man auch aus unserer Umgegend, wo das Schloßwetter zwar nicht getroffen hatte, dafür aber die Made solche arge Verwüstungen angerichtet hat, daß von einer Weinernte fast keine Rede sei.

Wien, 6. October. (D. J.) Auf Grund der uns vorliegenden „Mittheilungen aus dem Gebiete der Statistik, herausgegeben von der Direction der administrativen Statistik im k. k. Handelsministerium, vierter Jahrg. III. Heft“, theilen wir aus der Abtheilung „Geistige Cultur“ unsern Lesern nachstehende Angaben mit. Der österreichische Kaiserstaat zählt 7 verschiedene christliche Confessionen und es ist deren Kirchenregiment wie folgt vertreten. Es zählt die römisch-katholische Kirche 14 Erzbisthümer, 59 Bisthümer und 3 Generalvicariate. Die griechisch-katholische Kirche zählt 2 Erzbisthümer und 7 Bisthümer. Die unirten Armenier haben 1 Erzbischof zu Lemberg, während die griechisch-nichtunirte Kirche 1 Erzbisthum und 7 Bisthümer zählt. Die Evangelischen Augsburgischer Confession sehen ihre kirchlichen Angelegenheiten geleitet durch das k. k. Consistorium zu Wien, durch 9 Superintendenturen, 1 General-Kircheninspectorat und durch das Oberconsistorium zu Hermannstadt, die Evangelischen helvetischer Confession durch das Consistorium zu Wien, durch 8 Superintendenturen und das Oberconsistorium zu Klausenburg. Ebenfalls haben auch die Unitarier eine Superintendentur. Was nun wieder die römisch-katholische Kirche betrifft, so beträgt die Zahl derjenigen geistlichen Stellen, die zur Pflege des Cultus